

«Epicurea» de Château Martinat (rot) 2022

AOP Côtes de Bourg, 70 % Merlot, 30 % Malbec

Fr. 26.90

(statt Fr. 30.—)



Lucie und Stéphane Donze sind die Gesichter hinter Château Martinat. Die beiden übernahmen das Gut im Jahr 1994 und haben sich seitdem unter Kennern einen vorzüglichen Ruf für bezahlbare Bordeaux von hoher Qualität erarbeitet. Mitte Oktober genießen wir bei perfektem Herbstwetter ein von Lucie zubereitetes Mittagessen im Garten von Martinat. Dazu serviert uns Stéphane den 2022er «Epicurea». Um es kurz zu machen: **Qualitativ nimmt es diese exzellente Cuvée mit so manchem Cru Classé auf** – allerdings zu einem weitaus attraktiveren Preis. Der aufwendig erzeugte Wein von Donzes allerbesten Partien, die während 18 Monaten in neuen Barriques ausgebaut wurden, ist rundum beeindruckend und dürfte jeden Bordeauxfreund begeistern: reichhaltig, komplex, mit erstaunlich abgerundetem Geschmack und viel Schmelz. Der «Epicurea» 2022 ist bereits zugänglich und köstlich, profitiert aber sehr von einer weiteren Reife. Ideal ab Mitte 2027, haltbar bis mindestens 2035.



Mittagessen auf Martinat: rechts vorne Lucie, links Stéphane.

Auch als **Magnum** erhältlich: Fr. 56.— (statt Fr. 63.—).

«Vin de Monsieur le Baron de Montfaucon» (rot) 2019

Assemblage und Co-Fermentation von 18 verschiedenen Traubensorten

Fr. 38.—

(statt Fr. 44.—)

AOP Lirac (Rhône), Rodolphe de Pins

Der Montfaucon-Eigentümer Rodolphe de Pins, 2023 vom Guide Hachette zum Winzer des Jahres gekürt, gilt als **führender Produzent der Anbauregion Lirac, die sich direkt gegenüber Châteauneuf-du-Pape auf der anderen Seite der Rhône befindet**. Nur in den besten Jahren keltert Rodolphe in Kleinstmengen ein einzigartiges Gewächs, das den ursprünglichen Rhône-Weinen wohl am nächsten kommt. Für den «Vin de Monsieur le Baron» vergärt er 18 (!) traditionelle Traubensorten zusammen mit deren natürlichen Hefen und baut den Wein im Anschluss während fast zweier Jahre im gebrauchten Barrique aus.

Daraus resultiert ein wunderbar nobler, kraftvoller Rotwein, der – wie die gerade kürzlich durchgeführte Verkostung einiger der berühmtesten Châteauneufs vor Ort bewies – **mit den allerbesten Erzeugnissen der südlichen Rhône** problemlos mithalten kann. Der 2019er ist sein vielleicht bester «Vin de Monsieur le Baron» und bereits zugänglicher als der exzellente, noch ein wenig verschlossene 2017er. Er ist ein ganz besonderes Gewächs, das schon jetzt mit Genuss getrunken werden kann, sich jedoch in den nächsten Jahren weiter entfalten wird. Haltbar ist er bis mindestens 2035.



November 2025: Stippvisite bei Rodolphe de Pins.

Empfehlenswert: Restaurant Entre Vigne et Garrigue in Pujaut.